

Vorlage Nr. 048/2013



LANDRATSAMT  
**WALDSHUT**

24.04.2013

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten  
Wirtschaftsförderung**

**Wirtschaftsbericht 2013**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	08.05.2013	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

### **Sachverhalt:**

Der Wirtschaftsabschwung in den Jahren 2008 und 2009 mit teilweise dramatischen Produktionseinbrüchen ist im Landkreis Waldshut seit 2010 von einem dynamischen Wirtschaftsaufschwung abgelöst worden. Die Exporttätigkeit, die Binnennachfrage und das Konsumklima der privaten Haushalte liegen auf hohem Niveau. Die Arbeitslosenquote im Landkreis ist bis Juni 2012 auf 3,0 % gesunken.

In der letzten Umfrage der IHK bestätigen die Unternehmen mit ihren Aussagen, dass es der Wirtschaft in der Region mehrheitlich gut geht. Die meisten Unternehmen im Kammerbezirk sehen auch für die kommenden zwölf Monate positive Geschäftsentwicklungen voraus.

88 Prozent der Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen erwarten eine gleichbleibende oder bessere Entwicklung als in den vergangenen Monaten. Die restlichen zwölf Prozent erwarten eine schlechtere Entwicklung ihrer Geschäfte.

Die Zuversicht innerhalb der Industrieunternehmen beruht dabei auf der Annahme anziehender Exporttätigkeiten, aber auch auf Umsatzsteigerungen im Inland.

Sorge bereiten den Unternehmen die anhaltend hohen Energie- und Rohstoffpreise und der Fachkräftemangel. Im Handels- und Dienstleistungsbereich sagen bereits 58% der Unternehmen, daß der Fachkräftemangel ihre Geschäftsentwicklung begrenzt. Für die Produktionsbetriebe hängt viel davon ab, wie sich die Absatzmärkte im In- und Ausland entwickeln. Aufgrund der anhaltenden Krisen in Europa und den USA und der abflauenden Wirtschaftsdynamik in China stellt sich die Frage, ob die Weltkonjunktur in den nächsten Monaten an Fahrt aufnimmt oder ob tendenziell ein Abschwung zu erwarten ist.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

37% der Wertschöpfung im Landkreis werden direkt im Produzierenden Gewerbe erarbeitet. Durch Investitionen und Auftragsvergaben an Logistiker, Handwerksbetriebe und Dienstleister werden weitere regionale Wirtschaftsaktivitäten ausgelöst.

Bedingt durch die Produktpalette unserer Unternehmen sind wir in hohem Maße von Auslandsmärkten abhängig. 36% unserer Produktion wird direkt in das Ausland verkauft. Von den für deutsche Industriekunden hergestellten Waren werden rund 50% exportiert. Damit gehen über zwei Drittel der Industrieprodukte aus dem Landkreis Waldshut in den Export.

Die wichtigsten Handelspartner für Baden-Württemberg sind die USA, die Schweiz, Frankreich und China. Die „Wachstumsmärkte“ liegen aber nicht mehr in Europa und Nordamerika, sondern eher in den sogenannten Schwellenländern. Maschinen, Fahrzeuge und Konsumgüter werden auch zunehmend dort produziert, wo die Kunden sind, und viele Dienstleister folgen an die Produktionsstandorte.

Das Ziel der Wirtschaftsförderung im Landkreis ist es, Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu halten und auszubauen. Wir wollen

- die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis fördern und
- die Entwicklung des Ländlichen Raumes unterstützen.

Um im internationalen Standortwettbewerb bestehen zu können und um Standortnachteile auszugleichen, sind strategische Kooperationen erforderlich. Erst durch die regionale Zusammenarbeit wird eine „kritische Größe“ erreicht, mit der man im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte sichtbar wird. Deshalb ist der Landkreis Waldshut, zusammen mit 14 Kommunen aus dem Landkreis, seit 2000 Gesellschafter in der „Wirtschaftsregion Südwest“.

Die wirtschaftlich und räumlich eng verflochtenen Landkreise Lörrach und Waldshut kooperieren in der gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, um die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing in den Landkreisen Lörrach und Waldshut zu bündeln und die gemeinsamen Interessen nach außen zu vertreten. Die Geschäftsstelle Waldshut ist bei uns im Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr integriert.

Ingo Husemann, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr und Anja Obermann, Geschäftsführerin der WSW GmbH, werden in der Sitzung über die aktuellen Aufgaben und Aktivitäten der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings im Landkreis Waldshut berichten.

**Finanzierung:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt.

**Demografische Entwicklung:**

Die Auswirkungen des demografischen Wandels (rückläufige Schülerzahlen, weniger Auszubildende, alternde Belegschaften, mehr ältere Kunden, veränderte Kundenbedürfnisse) werden für die Wirtschaft im Landkreis Waldshut immer stärker spürbar. Sie erfordern von den Unternehmen und von der öffentlichen Hand neue Strategien, um die Veränderungen positiv zu bewältigen. Auch die Wirtschaftsregion Südwest GmbH befasst sich intensiv mit dieser Thematik.

Bollacher  
Landrat